

Herrn Holger Rudolph
Bürgerschaft 6a
79271 St. Peter

BASISGUTACHTEN

Sehr geehrter Herr Rudolph,
lieber Autor,

schön, dass Sie sich am fünfzehnten Wettbewerb der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte beteiligt haben. Dafür danken wir Ihnen. Im Folgenden erhalten Sie das von Ihnen angeforderte Basisgutachten:

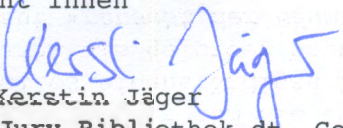
Sie haben sich besonders vom menschlichen Miteinander anregen lassen. Wir haben uns besonders mit den kreativen, sprachlichen, inhaltlichen und bildhaften Seiten Ihres Gedichtes »Mondlicht« auseinandergesetzt.

Das Gedicht, mit dem Sie am Wettbewerb teilgenommen haben, bietet mit zweifellos eigenständigen Einfällen eine sprachliche Form, die man mit Fug und Recht als gelungen bezeichnen kann. Sehr gut gelungen fand ich den Wortlaut »rauscht der Bäume Blätterkleid«. Sie verstehen, Ihre Aussage gut zu vermitteln. In punkto Bilderreichtum, möchte ich sagen, bringen Sie Ihr bemerkenswert großes Sprachgefühl voll zur Geltung.

Insbesondere überzeugt bei Ihren Versen die bildhaft verdichtete Sprache. Gemeinsam zeigen alle diese Punkte ein hervorstechendes lyrisches Gestaltungsvermögen. Hinsichtlich Ihrer dichterischen Zukunft möchten wir Sie ausdrücklich darin ermutigen, auch weiter diesen Weg zu verfolgen – dass Sie Ihr »poetisches Handwerk« bereits beherrschen, ist offenbar. Auf der Basis Ihrer vorhandenen Stärken im sprachlichen Ausdruck und in der Bildsprache der Lyrik sollten Sie Ihr besonderes Augenmerk auf Ihren Einfallsreichtum und genauer umrissene Themen legen.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass ich Ihr Gedicht zur Entscheidung über die Aufnahme in die nächste Anthologie-Buchausgabe an das Lektorat der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte weitergeleitet habe. Es wird sich mit Ihnen im September in Verbindung setzen.

Viel Glück bei der weiteren geistigen Arbeit an der Poesie
wünscht Ihnen


Kerstin Jäger
Jury Bibliothek dt. Gedichte

Im Juli 2012

BIBLIOTHEK
DEUTSCHSPRACHIGER
GEDICHTE

VERWALTUNGSSITZ:
Realis Verlags-GmbH
Sämannstraße 14a
D-82166 Gräfelfing/München

Tel.: 089/74 15 30 13
Fax: 089/74 15 30 19

Mondlicht

Am Horizont die letzten Strahlen,
deiner Mutter Nacht bricht an.
Steigst hinauf und löschest Qualen,
gezeichnet tags im kreisend Bann.

Silhouette friedlich weich,
am Horizont ganz silbern fein.
Wanderst leis durch's Sternenreich,
von dort bricht auf manch Träumelein.

Legst dein Schein auf Feld und Wald,
hör alsbald der Eule Ruf,
wie er klar durch Äste schallt,
als ob ihn Luna grade schuf...

...knistern Tierlein durch's Geäst,
der kühle Wind im Dickicht bläst,
rauscht der Bäume Blätterkleid,
scheint von aller Last befreit.

Leg alles Denken diesem nieder,
lass Mondlicht sein des Friedens Kraft,
durch welch des nächtens immer wieder,
dein Herz zur Sonn' das Leben schafft.